

Optimierung – auch ohne Neubau

VON ALBERT PAUL

Die Zusammenführung der Lagerstandorte brachte dem Papierverarbeiter May + Spies GmbH, Düren, enorme Einsparungen bei den Logistikkosten. Seine Kunden profitieren gleichzeitig vom neuen Warenbestandsmanagement und optimierten Transportwegen. Möglich wurde dies durch eine genaue Analyse, die Schwachstellen aufdeckte und auf der entscheidende Maßnahmen aufbauten.

Um 30 Prozent reduzierte Transportkosten sowie eine verbesserte Lagerorganisation – dieses Ergebnis kann das Unternehmen aus Düren nach einer umfassenden Zentralisierung seiner Logistik verbuchen. Damit wird nicht nur die Auftragsbearbeitung der Firma erheblich beschleunigt. „Die Neuorganisati-

on der internen Logistik und die Zusammenarbeit mit den externen Auslieferungspartnern wurden erarbeitet. Die Vorgabe des Papierverarbeiters: Keine Verschlechterung der Laufzeit. Außerdem sollte im Rahmen eines 24-Stunden-Services eine verlängerte Auftragsannahme und damit auch ein schnellerer Versand möglich sein. Das neue Zentrallager wurde in den Räumlichkeiten des Unternehmens untergebracht. Unterstützt durch eine neue Organisation der Warenbestände, konnten dort die Lagerflächen und -höhen wesentlich besser ausgenutzt werden. Die Abläufe im Lager wurden überprüft und eine produktgruppenabhängige Vorrathaltung eingeführt. May + Spies konnte somit die Zahl der Transportdienstleister auf zwei reduzieren. Gleichzeitig profitierten die Kunden vom zentralen Lieferservice, der aufwändige Teillieferungen stark reduzierte. Nicht zuletzt der Wegfall der Niederlassungs-

EINSPARUNGEN IM SECHSSTELLIGEN BEREICH

versorgung mit 600 Transporten brachte jährlich eine erhebliche Verkehrs- und Umweltentlastung. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Durch die Zusammenführung auf ein zentrales Lager konnten Transport- und Logistikkosten im sechsstelligen Bereich eingespart werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Cost-Expert GmbH rechnete sich für May + Spies: Das Honorar für das Beratungsunternehmen setzte sich aus einer fixen und einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Ein beträchtlicher Teil des Honorars wurde also nur bei Erfolg fällig und orientierte sich an den erzielten Einsparungen. ■



FOTO: RAINER STURM/PIXELIO

Manchmal muss es nicht gleich ein neues Lager sein.

on des Beständemanagements führt auch zu einer deutlich verringerten Kapitalbindung – gerade heute eine wichtige wirtschaftliche Komponente für unser mittelständisches Unternehmen“, freut sich Geschäftsführer Dr. Heinrich Spies.

UMSTÄNDLICHES HANDLING

Bis es soweit war, gab es einiges zu tun. Das zentrale Nachschublager des Unternehmens belieferte in den vergangenen Jahren sieben Lagerstandorte in ganz Deutschland mit Papier, von denen aus wiederum Druckereikunden per Kurier, Spedition oder Paketdienst versorgt wurden. 120.000 Sendungen gingen jährlich diesen Weg zu den Kunden – eine unübersichtliche und kostenträchtige Organisation, bei der bis zu 18 Logistikdienstleister eingebunden waren. Das umständliche Handling sollte beendet werden und der Bau eines Zentrallagers eine Optimierung des Beständemanagements sicherstellen. Ein weiteres Ziel: eine eindeutige Verbesserung der Kundenbelieferung.

Für das Projekt engagierte May + Spies die Unternehmensberatung Cost-Expert, Neu-Ulm, die sich auf Kostenoptimierungen in den Bereichen Fracht und Logistik sowie

versorgung mit 600 Transporten brachte jährlich eine erhebliche Verkehrs- und Umweltentlastung.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Durch die Zusammenführung auf ein zentrales Lager konnten Transport- und Logistikkosten im sechsstelligen Bereich eingespart werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Cost-Expert GmbH rechnete sich für May + Spies: Das Honorar für das Beratungsunternehmen setzte sich aus einer fixen

und einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Ein beträchtlicher Teil des Honorars wurde also nur bei Erfolg fällig und orientierte sich an den erzielten Einsparungen. ■

► WWW.COSTEXPERT.DE



Albert Paul ist Geschäftsführer der Cost-Expert GmbH